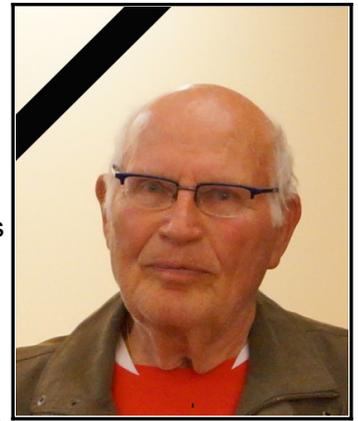


## Günter Hoffmann verstorben

Der Ehrenvorsitzende des Regionalspielausschuss Nordost verstarb am 7. November 2019 im Alter von 90 Jahren

In tiefer Trauer und mit großer Bestürzung gibt der Regionalspielausschuss (RSA) Nordost bekannt, dass das geschätzte RSA-Ehrenmitglied Günter Hoffmann in den Morgenstunden des 7. November 2019 im Alter von 90 Jahren an den Folgen von zwei Schlaganfällen verstorben ist. Am 26. Januar 2020 wäre er 91 Jahre alt geworden.



Mit Günter Hoffmann verliert der deutsche Volleyball weit über die Grenzen Berlins hinaus einen über Jahrzehnte aktiven Ehrenamtlichen, der diesen Sport ganz entscheidend geprägt hat. Denn der einstige Optikermeister ist ein Urgestein des Berliner Volleyballs. 1973 war er zum Volleyball gekommen, und zwar angeregt durch die Olympischen Sommerspiele 1972 in München. Dabei begann er bei TuS Lichterfelde und übernahm schon kurze Zeit nach seinem Einstieg als Staffelleiter im Berliner Volleyball-Verband (VVB) eine erste ehrenamtliche Funktion. Über viele Jahrzehnte engagierte er sich in den verschiedensten Ehrenämtern. Mehr als 30 Jahre war er Mitglied des Präsidiums des Berliner Volleyballverbandes (VVB), war langjähriger Landesspielwart von 1979 bis 1983, von 1989 bis 1992 und von 1997 bis 1998, daneben Staffelleiter der Berlinliga und gehörte dem Verbandsgericht an. Mit besonderer Hingabe fungierte er bis 2007 als Schiedsrichter. Als er mit über 78 Jahren endgültig vom Schiedsrichterbock kletterte, hatte er exakt 1007 Spiele geleitet. Mit berechtigtem Stolz verwies er in der Stunde des Abschieds darauf, dass es sein innigster Wunsch gewesen sei, in mindestens 1000 Spielen amtiert zu haben. Somit fiel ihm der Abschied von diesem Amt nicht schwer.

Dass Günter Hoffmann, der auch als Übungsleiter tätig war, 1991 und 1992 mit seinen Mannschaften den Titel in der Altersklasse der Senioren IV errang, sei nicht nur am Rande erwähnt. Und der Hinweis, dass er noch bis zum Jahr 2018 als Staffelleiter den Senioren-Spielbetrieb des VVB betreute, rundet das Bild eines „Volleyballverrückten“ ab, der immer wieder bereit war, neue Aufgaben zu übernehmen.

So stellte er sich nach der Wende auch an die Spitze der neugegründeten Regionalliga Nordost, gebildet aus den Landesverbänden Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt, und war von 1991 bis 2004 Vorsitzender des Regionalspielausschusses (RSA) Nordost und Regionalspielwart. In Anerkennung seiner Verdienste wählte ihn der RSA 2004 zum Ehrenvorsitzenden.

Was Günter Hoffmann auch immer als selbstloser Ehrenamtler anpackte – er tat es mit hoher Sachkenntnis, engagiert und mit größter Gewissenhaftigkeit. Dabei stand für ihn immer im Vordergrund, dass Regeln für alle gelten – ohne Ansehen der Person - und eingehalten werden müssen. Diese konsequente Haltung verschaffte ihm zwar nicht immer Freunde, diente aber einzig und allein dem Volleyballsport, dem sich Günter Hoffmann über Jahrzehnte mit Leib und Seele verschrieben hatte.

Der VVB würdigte seine Verdienste 1984 mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel. Der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) zeichnete ihn 2019 mit der Ehrennadel in Gold aus.

Der Regionalspielausschuss Nordost wird Günter Hoffmann stets ein ehrendes Andenken bewahren. In dieser Stunde gilt unser Mitgefühl besonders seiner langjährigen Lebenspartnerin Eva Thoma. Die Beisetzung wird auf seinen Wunsch im engsten Familienkreis erfolgen.

Jürgen Holz im Namen des RSA Nordost